

Geschätzte Investoren

1. Juli 2021

In unserem letzten Marktupdate vom 1. April hatten wir uns zuversichtlich gezeigt, dass die Eindämmung des Coronavirus durch weitere Impffortschritte und die erhöhte Verfügbarkeit von Impfdosen zügig voranschreiten wird. Wo stehen wir heute, gut 3 Monate später?

Die Lage hat sich zu Beginn des Sommers wie erwartet weiter verbessert, insbesondere in den USA aber auch in Europa stimmen die stark rückläufigen Infektionsraten und die hohen Impfquoten optimistisch, obwohl wir uns aktuell wieder mit der neuen und hochansteckenden Delta-Variante konfrontiert sehen. Trotz dieser temporären Rückschläge und Herausforderungen sind wir fest davon überzeugt, dass wir mit zunehmender Durchimpfung die kritische Herdenimmunität bis zum Herbst erreichen können. Dies ist insofern wichtig, damit sich das Virus in den kälteren Wintermonaten nicht wieder explosionsartig ausbreitet. Denn wer möchte schon die zurückgewonnenen Freiheiten wie Reisen, sich mit seinen Liebsten zu treffen oder mit Freunden einen unvergesslichen Event zu geniessen wieder hergeben?

Die kontinuierlichen Öffnungsschritte der wichtigsten Volkswirtschaften haben auch die weltweiten Börsen bislang gut unterstützt und die meisten Aktienindices notieren gar auf neuen Allzeithochs. Wer hätte das vor etwas mehr als einem Jahr für möglich gehalten? Obwohl unsere Frühindikatoren bereits eine Verbesserung der Lage im Mai/Juni 2020 vermuten liessen, sind auch wir von der Geschwindigkeit der Erholung positiv überrascht. Aufgrund unserer aktuellen Messungen kommen wir zum Schluss, dass sich die globale Konjunktur in guter, breit abgestützter Verfassung präsentiert. Beim aktuellen Konjunkturbild sehen wir eine geringe Gefahr für einen Crash an den Finanzmärkten. Eine Korrektur im Umfang 5 bis 10% auf Indexstufe ist hingegen jederzeit möglich und wäre auf diesen erhöhten Bewertungsniveaus sogar gesund.

Was sind die Gründe, wieso die Preise für Sachwerte (Aktien, Land, Immobilien, Edelmetalle, Kunst, Wein, Oldtimer etc.) seit Jahren nur in eine Richtung gehen? Wir glauben das der Hauptgrund an der extrem expansiven Geldpolitik der Notenbanken (Geldentwertung durch die Notenpresse) und damit einhergehend dem ultratiefen Zinsniveau liegt. Dieser Umstand führt dazu, dass es kaum noch alternative Anlagemöglichkeiten gibt (TINA). Somit wären wir bei der Inflation angelangt, dem Hauptthema des 1. Halbjahrs 2021. Und das Teuerungsthema wird uns auch im 2. Halbjahr mit Sicherheit stark beschäftigen. Die US-Notenbanksitzung vom 15./16. Juni kann als «Game Changer» bezeichnet werden. Das erste Mal seit Ausbruch der Coronapandemie hat der US-Notenbankchef Jerome Powell eine Straffung der Notenbankinstrumente in Aussicht gestellt. Obwohl Powell eine Reduktion der Anleihenkäufe evtl. bereits für das 3. und 4. Quartal dieses Jahres beabsichtigt, haben die Märkte verhältnismässig gelassen auf diese Blockbuster-Meldung reagiert. Die Finanzmärkte preisen mittlerweile bereits 2 Zinserhöhungen für das Jahr 2023 ein. Was bedeutet das? Die US-Notenbank glaubt, dass die Teuerung aufgrund stark angestiegener Rohstoffpreise, Unterbrechungen bei den Lieferketten und aufgestauten Investitionsvorhaben temporär etwas überschiessen könnte. Sie gehen aber nicht von einem anhaltenden Preiserhöhungszyklus aus, was die Inflationssorgen im Zaum halten sollte.

Mit grosser Spannung erwarten wir nun die Unternehmensergebnisse des 2. Quartals 2021 und im Besonderen die Aussagen zu den Zukunftsperspektiven der Firmenlenker.



Alexander Jörger
Gründer & Partner



Alexander Schlegel
Gründer & Partner


**Legen Sie sich
ruhig mit uns an**

Swiss Finance Boutique AG

Quaderstrasse 7
7000 Chur

Tel. +41 (0)81 868 86 86

www.sfb.swiss

		Q1	Q2	Q3	Q4
Liquidität	+	Green	Green	Green	White
	-	Grey	Grey	Grey	Grey
Bonds	+	White	White	White	White
	-	Red	Red	Red	White
Aktien	+	Green	White	White	White
	-	Grey	Green	Green	Grey
Gold	+	Green	Green	Green	White
	-	Grey	Grey	Grey	Grey
Alternative Anlagen	+	White	White	White	White
	-	Yellow	Yellow	Yellow	Grey

- Wir werden die erhöhte Liquiditätsquote bei Rückschlägen zur Aufstockung von bilanzstarken Qualitätszyklikern, ausgewählten Wachstumswerten, Rohstofftiteln sowie Aktien aus der Region Asien/Pacific einsetzen.
- Das Risiko-/Renditeverhältnis bei Anleihen stufen wir weiterhin als unattraktiv ein. Wir glauben aber, dass die Zinsen temporär gar etwas zurückkommen könnten, was die Obligationenpreise zumindest zwischenzeitlich stützen sollte.
- Trotz der jüngsten Rückschläge bei Aktien aus dem Bereich Freizeit und Tourismus bleiben wir in diesem Sektor übergewichtet und werden bei weiteren Rückschlägen aufstocken. Die abgestraften Energieversorger bieten ebenfalls attraktive Chancen.
- Gold setzte die Berg- und Talfahrt fort und notiert mit 1'770 USD pro Unze nur knapp höher als Ende März. Zwischenzeitlich war der Preis aber bis auf 1'900 USD pro Unze angestiegen. Zinserhöhungssorgen haben den Preis aber jüngst belastet. Gold- und Silberminenaktien bieten weiterhin attraktives Kurspotenzial. Aus Bewertungssicht präsentieren sich diese Firmen so günstig wie schon lange nicht mehr.
- Aus Diversifikationsgründen setzen wir selektiv Alternative Anlagen in unseren Depots ein

Unsere aktuellen Messungen bei den Konjunkturfrühindikatoren (Veränderungen von PMI-Indices, Kupfer, Geldmenge M1, Marktbreite etc.) sind weiterhin positiv oder neutral zu beurteilen. Der Spielraum für positive Veränderungen wird aber immer dünner (Konsolidierung). Bei der Sektorenrangliste hat sich einiges verändert: Essen und Trinken, Einzelhandel, Haushaltsgüter, Gesundheit und Autos belegen die ersten 5 Plätze. Auf den hinteren Rängen finden wir die Sektoren Energieversorger, Freizeit und Tourismus, Versicherungen, Grundstoffe und Öl und Gas. Die aktuellen, teils massiven Veränderungen in unserer Sektorenrangliste, hin zu einem Shift in Richtung defensive Sektoren, lässt ebenfalls auf eine anbahnende Konsolidierung schliessen. Neue Marktimpulse erwarten wir Anfang/Mitte Juli von den Unternehmenszahlen. Wir glauben die Ergebnisse werden sehr gut ausfallen, die grosse Frage hier ist, was in den bereits stolzen Kursen schon eingepreist ist!

Index 2021		01. Jan	30. Jun	Performance		Devisen		
				Q2 21	2021	Kurs	Q2 21	2021
	SMI	10'704	11'943	8.10%	11.58%		USD / CHF	
	SPI	13'328	15'347	9.50%	15.15%	0.9250	-1.97%	4.64%
	DAX	13'719	15'531	3.48%	13.21%		EUR / CHF	
	Euro Stoxx 50	3'553	4'064	3.70%	14.40%	1.0969	-0.90%	1.41%
	DJ Stoxx 600	399	451	6.09%	13.22%		EUR / USD	
	CAC 40	5'551	6'508	7.26%	17.23%	1.1859	1.12%	-3.08%
	FTSE 100	6'461	7'037	3.92%	8.93%		GBP/CHF	
	S&P 500	3'756	4'298	8.17%	14.41%	1.2793	-1.62%	5.84%
	NASDAQ 100	12'888	14'555	11.18%	12.93%		AUD/CHF	
	DJ Industrial Average	30'606	34'503	4.61%	12.73%	0.6937	-3.24%	1.69%
	S&P/TSX Comp Index	17'433	20'166	7.81%	15.67%		NOK/CHF	
	NIKKEI 225	27'444	28'792	-1.33%	4.91%	10.7480	-2.61%	4.08%
	Shanghai Composite	3'473	3'591	4.34%	3.40%		Alternative Investments	
	Hang Seng	27'231	28'828	1.58%	5.86%		Gold USD/OZ	
	Australia S&P/ASX200	6'587	7'313	7.69%	11.02%	1'770	3.70%	-6.71%
	MSCI WORLD	2'690	3'017	7.31%	12.16%		ÖL Brent Crude	
	MSCI Emerging Markets	1'291	1'375	4.42%	6.46%	75	18.24%	45.04%